

# Statistischer Bericht



## Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren im Freistaat Sachsen 2018

C I 3 – j/18

## Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

**Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz**  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Druck**

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

**Redaktionsschluss**

März 2019

**Bezug**

Download im Internet kostenfrei unter  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Erscheinungsfolge**

jährlich

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3058

## Statistischer Bericht C I 3 - j/18

### Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren im Freistaat Sachsen 2018

[Titel](#)

[Impressum](#)

#### Inhalt

[Vorbemerkungen](#)

[Zusätzliche Erläuterungen](#)

[Ergebnisdarstellung](#)

#### Tabellen

- [1. Betriebe mit Anbau von Gemüse und Erdbeeren und deren Anbauflächen 1996 bis 2018](#)
- [2. Betriebe und Grundflächen von Jungpflanzen \(einschließlich Erdbeeren\) nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(1 R\)](#)
- [3. Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(2 R\)](#)
- [4. Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus \(ohne Erdbeeren\) nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche insgesamt \(7 R\)](#)
- [5. Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren nach Größenklassen der Anbaufläche \(8 R\)](#)
- [6. Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2008, 2012, 2014 bis 2018](#)
- [6.1 Gemüseanbauflächen im Freiland](#)
- [6.2 Gemüseanbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern](#)
- [6.3 Anbauflächen von Erdbeeren](#)
- [7. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland \(3 R\)](#)
- [8. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern \(4 R\)](#)
- [9. Betriebe, Anbauflächen und Erträge nach ausgewählten Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Gemüsearten](#)
- [10. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(5 R\)](#)
- [11. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Spargel nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(6 R\)](#)
- [12. Ökologische Produktion 2018 in Betrieben, die ihre Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren vollständig ökologisch bewirtschaften \(9 R\)](#)
- [12.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland \(ohne Erdbeeren\) nach Gemüsegruppen \(9.1 R\)](#)
- [12.2 Betriebe, Anbauflächen sowie Erntemengen von Erdbeeren \(9.2 R\)](#)
- [12.3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüse im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern nach Gemüsegruppen \(9.3 R\)](#)
- [13. Anbauflächen und Erträge von Gemüse im Freiland im Vergleich mit dem langjährigen Mittel nach Gemüsearten](#)
- [14. Anbauflächen und Erträge von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern im Vergleich mit dem langjährigen Mittel nach Gemüsearten](#)
- [15. Anbauflächen und Erträge von Erdbeeren im Vergleich mit dem langjährigen Mittel](#)
- [16. Anbauflächen und Erträge von Gemüse im Vergleich mit Deutschland nach Gemüsearten](#)
- [17. Anbauflächen und Erträge von Erdbeeren im Vergleich mit Deutschland](#)

#### Abbildungen

- [1. Gemüseanbaubetriebe und deren Anbauflächen 2018 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche](#)
- [2. Gemüseanbaufläche 2018 nach Gemüsegruppen und Gemüsearten](#)
- [3. Entwicklung der Gemüseanbaufläche im Freiland 1997 bis 2018](#)

[Inhalt](#)

## Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Gemüseerhebung](#).

URL:

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/gemueseerhebung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/gemueseerhebung.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

Stand: 28.02.2018

## Zusätzliche Erläuterungen

### Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren im Freistaat Sachsen

Aktualisierte Rechtsgrundlage: Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

In Sachsen erfolgt die Erfassung über eine Stichprobe mit Totalschichten.

Da Einzelwerte unabhängig voneinander gerundet wurden, können sich bei der Aufsummierung geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

Für die Gemüseerhebung gibt es ein zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern abgestimmtes Tabellenprogramm. Um die Vergleichbarkeit mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes bzw. der anderen Statistischen Landesämter zu erleichtern, wurde bei entsprechenden Tabellen in diesem Bericht diese Nummerierung in Klammern angefügt.

## Inhalt

### Ergebnisdarstellung

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2018 wurden 230 Betriebe befragt, die auf einer Fläche von 4 096 Hektar Gemüse im Freiland, 28 Hektar Gemüse und 9,6 Hektar Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern sowie auf 473 Hektar Erdbeeren im Freiland anbauten. Ein Betrieb konzentrierte sich ausschließlich auf die Erzeugung von Jungpflanzen.

Der sächsische Gemüseanbau im Freiland erfolgte vor allem in den Landkreisen Meißen, Leipzig, Nordsachsen und Mittelsachsen. Die Anbauzentren befanden sich bei Spinat (79 Prozent) und Frischerbsen zum Drusch (58 Prozent) im Landkreis Meißen sowie bei Speisezwiebeln (82 Prozent) im Landkreis Leipzig. Der Landkreis Görlitz hatte mit 6,9 Hektar die größte Anbaufläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern.

Im Vergleich zur Gemüseerhebung 2017 verringerte sich die Anzahl der Betriebe in der Gemüsefreilandproduktion um vier auf 168 Betriebe. Die Gemüseanbaufläche im Freiland verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 150 auf 4 096 Hektar. Auch 2018 blieben die Frischerbsen zum Drusch mit 2 341 Hektar (-93 Hektar) bzw. 57 Prozent der Anbaufläche im Freiland die am meisten angebaute Gemüseart. An zweiter Stelle folgten Zwiebeln mit 493 Hektar, an dritter Stelle im Anbauumfang sind Buschbohnen (337 Hektar). Die Spargelertragsfläche verringerte sich um 50 Hektar auf 199 Hektar (4,9 Prozent der Gesamtfläche). Beim Spinat wurden 180 Hektar und damit acht Hektar mehr als im Vorjahr angebaut. Die bedeutendste Kohlart war der Blumenkohl mit einem Anbauumfang von 61 Hektar. Unter den Salaten war Lolloalat mit knapp 15 Hektar die wichtigste Art.

Beim Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern dominierte mit 10,6 Hektar der Salatgurkenanbau, gefolgt von Tomaten mit 7,2 Hektar.

Die Jungpflanzenproduktion im Freiland spielte in Sachsen nur eine geringe Rolle (0,8 Hektar). Demgegenüber wurden 7,8 Hektar der Grundfläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern für die Produktion von Jungpflanzen von Gemüse und Erdbeeren genutzt (vgl. Tab. 2).

Die 59 kleinen Gemüseanbaubetriebe mit einer Anbaufläche bis zwei Hektar machten 35 Prozent aller Betriebe aus. Diese bewirtschafteten aber lediglich 1,2 Prozent der gesamten Gemüseanbaufläche im Freiland. Demgegenüber nutzten 45 Betriebe (27 Prozent) mit einer Flächenausstattung über 20 Hektar insgesamt 3 519 Hektar der Anbauflächen für Gemüse (vgl. Tab. 4).

Die Erntemenge von Gemüse im Freiland betrug auf Grund der langanhaltenden Trockenheit im Berichtsjahr nur 33 877 Tonnen. Das waren 25 989 Tonnen bzw. 43 Prozent weniger als 2017. Den höchsten Anteil an der Erntemenge 2018 hatten Zwiebeln mit 9 196 Tonnen, gefolgt von Frischerbsen mit 7 795 Tonnen (vgl. Tab. 7).

Beim Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern erzielten die sächsischen Gemüsebauern in den 89 befragten Betrieben 2018 eine Erntemenge von 3 031 Tonnen. Gegenüber 2017 reduzierte sich die Fläche um einen Hektar und die Ernte-

menge verringerte sich um 459 Tonnen (vgl. Tab. 8). Die regionale Verteilung des Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (vgl. Tab. 9) zeigte eine Konzentration in dem Landkreis Görlitz (6,9 Hektar), sowie in der Stadt Dresden (6,7 Hektar) und dem Landkreis Meißen (5,6 Hektar).

Mit dem Anbau von Erdbeeren befassten sich 76 Betriebe - drei weniger als im Vorjahr. Sie bewirtschafteten 483 Hektar und erzeugten eine Erntemenge von 1 998 Tonnen Erdbeeren. Das waren 30 Hektar (6,7 Prozent) mehr als im Vorjahr und eine durch die Trockenheit verringerte Erntemenge um 425 Tonnen (18 Prozent). Die Freilanderdbeeranbaufläche teilte sich in 344 Hektar im Ertrag und 130 Hektar nicht im Ertrag. Knapp zehn Hektar Erdbeeren wuchsen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern. Der Freilandhektarertrag von 53 Dezitonnen lag um fast 16 Dezitonnen unter dem sächsischen Vorjahreswert (68,6 Dezitonnen je Hektar). Die meisten Erdbeeren wurden mit 137 Hektar in Landkreis Zwickau angebaut. Fünf Betriebe (6,6 Prozent) mit einer Fläche von 20 und mehr Hektar Erdbeeren bewirtschafteten 45 Prozent der Erdbeeranbaufläche (vgl. Tab. 5 und 10).

Die Spargelanbaufläche von 265 Hektar unterteilte sich in 199 Hektar im Ertrag und 66 Hektar nicht im Ertrag. Der Ertrag von 39,7 Dezitonnen je Hektar lag um eine halbe Dezitonne unter dem Wert des Vorjahres und war zugleich zwei Prozent geringer als der langjährige Durchschnitt für Sachsen von 40,5 Dezitonnen je Hektar.

Bei der Gemüseerhebung 2018 hatten von den 168 im Freiland produzierenden Betrieben 46 die Produktion vollständig auf ökologischen Anbau von Gemüse umgestellt. Diese Betriebe bewirtschafteten mit 1 205 Hektar, was 29 Prozent der sächsischen Gemüseanbaufläche im Freiland entsprach. Davon waren 963 Hektar Hülsenfrüchte (80 Prozent) und 172 Hektar Wurzel- und Knollengemüse (14 Prozent). Speisezwiebeln hatten mit 2 773 Tonnen (30 Prozent) und Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) mit 1 949 Tonnen (21 Prozent) den größten Anteil an der gesamten sächsischen ökologischen Gemüseproduktion von 9 173 Tonnen. Damit erreichte die ökologische Freilandproduktion 2018 einen Anteil von gut 27 Prozent an der Freilandgemüseerntemenge Sachsens. Beim Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern erzielten die 19 Betriebe der ökologisch wirtschaftenden Gemüsebauern auf einem Flächenanteil von 12 Prozent (3,4 Hektar) eine Erntemenge von 110 Tonnen (3,6 Prozent der Gesamtmenge).

Obwohl der Freistaat nur über 3,2 Prozent der deutschen Gemüseanbaufläche im Freiland verfügte, lagen in Sachsen über 49 Prozent der mit Frischerbsen zum Drusch angebauten Flächen. Bei Buschbohnen betrug der Flächenanteil 7,9 Prozent. Diese hohen Anteile waren vor allem auf Betriebe zurückzuführen, die sich auf diese ausgewählten Gemüsearten spezialisiert hatten.

Bei den Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern lag der sächsische Flächenanteil bei 2,1 Prozent und bei Erdbeeren bei 2,7 Prozent. Beim Ertragsvergleich lag Sachsen bei fast allen Kulturen unter den deutschen Durchschnittswerten.

[Inhalt](#)**1. Betriebe mit Anbau von Gemüse und Erdbeeren und deren Anbauflächen**

1996 bis 2018

Jahr <sup>1)</sup>	Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt	Gemüseanbau im Freiland	Darunter	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	Erdbeeranbau im Freiland
			Hülsenfrüchte		

**Betriebe<sup>2)</sup>**

1996	597	395	168	372	98
2000	.	351	162	360	112
2004	492	309	169	239	109
2006	433	297	155	251	121
2008	455	306	161	274	121
2010	362	251	137	193	106
2011	379	238	133	182	105
2012	260	186	102	113	97
2013	244	173	101	99	94
2014	236	170	95	98	85
2015	232	169	99	96	89
2016	235	176	103	98	85
2017	233	172	100	92	78
2018	230	168	95	89	75

**Fläche in ha**

1996	4 825,1	3 874,1	2 026,6	74,0	615,5
2000	5 195,7	4 333,8	2 465,8	48,8	812,7
2004	5 606,1	4 752,7	2 901,5	50,8	802,5
2006	5 365,3	4 443,0	2 778,8	48,9	873,0
2008	5 275,5	4 523,2	2 724,5	56,2	695,5
2010	4 762,0	4 104,9	2 568,9	42,6	613,4
2011	5 043,7	4 384,1	2 825,1	39,6	617,7
2012	4 862,3	4 173,7	2 614,7	38,8	648,1
2013	4 553,6	3 867,5	2 438,9	38,3	644,9
2014	4 805,2	4 173,4	2 596,5	38,2	588,0
2015	4 551,9	3 973,2	2 434,0	34,1	536,1
2016	4 513,1	3 998,6	2 529,6	32,7	472,8
2017	4 728,0	4 246,3	2 798,1	28,8	444,2
2018	4 607,0	4 096,2	2 678,7	27,8	473,5

1) Zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen.

2) Mehrfachzählungen möglich.

[Inhalt](#)
**2. Betriebe und Grundflächen von Jungpflanzen (einschließlich Erdbeeren) nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (1 R)**

2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Merkmal	Jungpflanzenanzucht insgesamt	Und zwar	
			im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
Chemnitz, Stadt	Betriebe	-	-	-
	Fläche in ha	-	-	-
Erzgebirgskreis	Betriebe	-	-	-
	Fläche in ha	-	-	-
Mittelsachsen	Betriebe	5	3	4
	Fläche in ha	.	.	0,1
Vogtlandkreis	Betriebe	2	2	2
	Fläche in ha	.	.	.
Zwickau	Betriebe	3	2	3
	Fläche in ha	.	.	0,0
Dresden, Stadt	Betriebe	9	2	8
	Fläche in ha	.	.	0,6
Bautzen	Betriebe	1	-	1
	Fläche in ha	.	-	.
Görlitz	Betriebe	10	6	8
	Fläche in ha	0,8	0,6	0,2
Meißen	Betriebe	6	2	6
	Fläche in ha	.	.	.
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Betriebe	2	1	2
	Fläche in ha	.	.	.
Leipzig, Stadt	Betriebe	1	1	1
	Fläche in ha	.	.	.
Leipzig	Betriebe	5	-	5
	Fläche in ha	0,6	-	0,6
Nordsachsen	Betriebe	4	3	2
	Fläche in ha	.	0,0	.
<b>Sachsen</b>	<b>Betriebe</b>	<b>48</b>	<b>22</b>	<b>42</b>
	<b>Fläche in ha</b>	<b>8,6</b>	<b>0,8</b>	<b>7,8</b>
2017	Betriebe	53	19	46
	Fläche in ha	8,5	1,3	7,3
2016	Betriebe	55	18	51
	Fläche in ha	13,3	4,9	8,4
2015	Betriebe	49	18	45
	Fläche in ha	11,1	1,5	9,6
2014	Betriebe	50	22	42
	Fläche in ha	12,8	4,6	8,2
2013	Betriebe	48	10	43
	Fläche in ha	9,5	1,7	7,8
2012	Betriebe	54	11	51
	Fläche in ha	8,1	1,3	6,8

**3. Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (2 R)**

2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Merkmal	Gemüse- anbau und Erdbeeren insgesamt	Und zwar					
			Gemüse			Erdbeeren		
			insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
				im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzab- deckungen einschließlich Gewächshäusern		im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzab- deckungen einschließlich Gewächshäusern
Chemnitz, Stadt	Betriebe	-	-	-	-	-	-	-
	Fläche in ha	-	-	-	-	-	-	-
Erzgebirgskreis	Betriebe	2	1	1	-	1	1	-
	Fläche in ha	·	·	·	-	·	·	-
Mittelsachsen	Betriebe	30	26	25	9	8	8	-
	Fläche in ha	·	611,7	608,6	3,2	·	·	-
Vogtlandkreis	Betriebe	4	3	3	2	2	2	-
	Fläche in ha	7,6	·	4,1	·	·	·	-
Zwickau	Betriebe	16	8	5	5	10	10	-
	Fläche in ha	149,0	11,8	10,5	1,3	137,1	137,1	-
Dresden, Stadt	Betriebe	18	18	11	17	2	2	1
	Fläche in ha	·	49,9	43,3	6,7	·	·	·
Bautzen	Betriebe	15	8	8	2	9	9	-
	Fläche in ha	·	·	37,6	·	37,4	37,4	-
Görlitz	Betriebe	20	19	17	19	4	4	2
	Fläche in ha	·	66,7	59,8	6,9	·	7,7	·
Meißen	Betriebe	52	45	44	13	13	13	3
	Fläche in ha	·	1 807,1	1 801,6	5,6	·	51,8	·
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Betriebe	13	8	7	6	7	7	1
	Fläche in ha	·	27,9	26,9	1,0	·	66,3	·
Leipzig, Stadt	Betriebe	2	2	2	1	-	-	-
	Fläche in ha	·	·	·	·	-	-	-
Leipzig	Betriebe	26	23	21	10	8	8	1
	Fläche in ha	·	813,3	811,4	1,9	·	85,9	·
Nordsachsen	Betriebe	32	24	24	5	12	11	1
	Fläche in ha	·	684,1	683,4	0,7	·	63,2	·
<b>Sachsen</b>	<b>Betriebe</b>	<b>230</b>	<b>185</b>	<b>168</b>	<b>89</b>	<b>76</b>	<b>75</b>	<b>9</b>
	<b>Fläche in ha</b>	<b>4 607,0</b>	<b>4 123,9</b>	<b>4 096,2</b>	<b>27,8</b>	<b>483,1</b>	<b>473,5</b>	<b>9,6</b>



[Inhalt](#)**4. Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche insgesamt**

(7 R)

2018

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland	Anteil in %	Und zwar							Unter hohen begehbaren Schutzab- deckungen einschl. Ge- wächshäusern
			Kohl- gemüse	Blatt- und Stängel- gemüse		Wurzel- und Knollen- gemüse	Frucht- gemüse	Hülsen- früchte	sonstige Gemüse- arten	
				zusammen	darunter Salate					
Betriebe										
unter 1	30	17,9	24	24	20	23	22	14	9	38
1 - 2	29	17,3	20	23	16	20	21	11	8	20
2 - 5	22	13,1	12	15	11	15	12	8	7	15
5 - 10	17	10,1	6	10	5	6	7	9	3	7
10 - 20	25	14,9	7	8	4	7	3	15	1	4
20 - 30	12	7,1	2	3	2	2	2	11	2	2
30 - 50	9	5,4	2	4	1	2	2	7	1	2
50 und mehr	24	14,3	3	6	-	8	1	20	-	1
Insgesamt	168	100	76	93	59	83	70	95	31	89
Fläche in ha										
unter 1	13,8	0,3	3,2	3,2	1,3	2,7	3,7	0,5	0,4	8,7
1 - 2	38,3	0,9	9,1	11,7	2,1	8,0	7,9	0,6	1,0	4,8
2 - 5	70,9	1,7	12,7	17,7	4,7	21,5	6,6	8,2	4,2	4,4
5 - 10	120,3	2,9	15,4	.	6,6	12,5	2,6	34,3	.	3,6
10 - 20	334,0	8,2	67,2	57,5	16,3	13,7	.	193,5	.	2,9
20 - 30	275,8	6,7	.	37,8	.	.	.	211,3	.	.
30 - 50	350,8	8,6	.	.	.	.	.	268,8	.	.
50 und mehr	2 892,3	70,6	.	302,2	-	538,0	.	1 961,5	-	.
Insgesamt	4 096,2	100	223,8	527,4	34,4	606,8	40,3	2 678,7	19,1	27,8

[Inhalt](#)**5. Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren nach Größenklassen der Anbaufläche (8 R)**

2018

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Anteil in %	Flächen im Freiland		Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
			im Ertrag	nicht im Ertrag	

**Betriebe**

unter 1	21	27,6	19	8	2
1 - 2	13	17,1	12	7	1
2 - 5	17	22,4	16	6	1
5 - 10	14	18,4	14	11	2
10 - 20	6	7,9	6	6	2
20 - 30	3	3,9	3	3	1
30 - 50	1	1,3	1	1	-
50 und mehr	1	1,3	1	1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>76</b>	<b>100</b>	<b>72</b>	<b>43</b>	<b>9</b>

**Fläche in ha**

unter 1	6,4	1,3	5,0	.	.
1 - 2	17,4	3,6	12,3	.	.
2 - 5	54,5	11,3	43,0	.	.
5 - 10	95,7	19,8	70,5	.	.
10 - 20	89,6	18,5	62,1	.	.
20 - 30	77,1	16,0	57,7	.	.
30 - 50	.	.	.	.	-
50 und mehr	.	.	.	.	-
<b>Insgesamt</b>	<b>483,1</b>	<b>100</b>	<b>343,6</b>	<b>129,9</b>	<b>9,6</b>

[Inhalt](#)**6. Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2008, 2012, 2014 bis 2018****6.1 Gemüseanbauflächen im Freiland<sup>1)</sup> (in ha)**

Gemüseart	2008 <sup>2)</sup>	2012 <sup>2)</sup>	2014	2015	2016 <sup>2)</sup>	2017	2018
<b>Insgesamt</b>	<b>4 523,2</b>	<b>4 173,7</b>	<b>4 173,4</b>	<b>3 973,2</b>	<b>3 998,6</b>	<b>4 246,3</b>	<b>4 096,2</b>
darunter							
Blumenkohl	283,9	184,7	107,4	112,6	101,8	104,1	60,8
Brokkoli	2,2	2,6	2,4	3,7	2,9	6,5	33,4
Chinakohl	3,6	6,0	5,3	3,9	4,8	5,2	2,9
Grünkohl	1,7	2,4	2,1	3,1	2,7	2,9	3,6
Kohlrabi	127,9	67,9	36,3	38,1	37,1	37,6	24,5
Rosenkohl	6,8	6,9	5,0	4,7	4,7	4,1	4,1
Rotkohl	51,2	36,9	34,1	34,4	30,8	31,5	32,6
Weißkohl	71,4	71,4	55,5	59,2	59,7	58,9	55,4
Wirsing	30,6	6,8	5,9	7,0	7,4	6,3	6,6
Chicoréewurzeln	35,1	.	.	0,2	0,2	.	.
Eichblattsalat	5,5	8,8	8,7	8,9	5,1	5,3	4,5
Eissalat	6,5	8,9	.	.	3,0	2,8	2,8
Endiviensalat	0,4	1,2	1,1	0,8	1,5	1,4	1,1
Feldsalat	2,3	0,7	1,1	1,7	1,7	1,6	1,8
Kopfsalat	11,9	12,4	9,1	8,7	5,4	5,8	6,1
Lollosalat	25,4	23,0	20,5	21,3	16,2	14,4	14,7
Spinat	249,1	198,7	261,5	197,6	147,5	172,7	180,5
Rhabarber	.	29,8	25,3	.	.	35,1	38,3
Porree (Lauch)	12,5	10,1	9,2	6,4	6,3	8,4	8,2
Spargel	306,8	273,8	315,8	324,0	301,5	298,8	265,4
Knollensellerie	10,3	12,0	13,9	10,5	11,1	11,2	8,7
Möhren und Karotten	52,8	74,4	64,6	60,6	52,2	58,2	78,7
Radies	2,2	1,7	1,2	1,4	2,3	1,7	1,3
Rettich	2,6	5,1	1,7	2,3	2,0	1,6	3,1
Rote Rüben (Rote Bete)	5,7	8,7	20,5	17,4	26,7	19,1	21,9
Zwiebeln	403,8	434,0	510,5	514,0	537,3	492,4	493,2
Einlegegurken	1,5	0,8	0,4	.	.	0,3	0,2
Speisekürbisse	12,7	13,1	18,0	22,5	33,0	30,6	33,3
Zucchini	.	8,0	5,0	3,8	6,2	4,7	6,2
Buschbohnen	436,9	357,2	305,2	284,4	357,1	363,8	337,0
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2 287,2	2 257,0	2 291,1	2 149,4	2 172,1	2 434,0	2 341,4

1) Zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen.

2) Allgemeine Gemüseerhebung.

[Inhalt](#)**6.2 Gemüseanbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern<sup>1)</sup> (in ha)**

Gemüseart	2008 <sup>2)</sup>	2012 <sup>2)</sup>	2014	2015	2016 <sup>2)</sup>	2017	2018
<b>Insgesamt</b>	<b>56,2</b>	<b>38,8</b>	<b>38,2</b>	<b>34,1</b>	<b>32,7</b>	<b>28,8</b>	<b>27,8</b>
davon							
Feldsalat	3,2	3,3	3,6	3,2	3,5	3,0	2,6
Kopfsalat	4,0	1,0	0,9	1,0	0,7	0,7	0,7
sonstige Salate	1,7	2,2	1,6	1,4	1,5	1,2	1,5
Paprika	1,6	1,3	1,5	1,2	1,3	1,1	1,1
Radies	0,9	1,1	1,3	1,3	1,2	1,1	0,9
Salatgurken	17,9	12,7	11,9	13,2	12,1	11,3	10,6
Tomaten	11,6	9,1	9,3	8,9	8,7	7,9	7,2
sonstige Gemüsearten	11,5	8,2	8,1	3,9	3,8	2,5	3,2
Kohlrabi <sup>3)</sup>	3,8	.	.	.	.	.	.

1) Zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen.

2) Allgemeine Gemüseerhebung.

3) Ab 2012 unter sonstige Gemüsearten.

**6.3 Anbauflächen von Erdbeeren<sup>1)</sup>** (in ha)

Erdbeeren	2008 <sup>2)</sup>	2012 <sup>2)</sup>	2014	2015	2016 <sup>2)</sup>	2017	2018
<b>Insgesamt</b>	<b>696,0</b>	<b>649,8</b>	<b>593,6</b>	<b>544,5</b>	<b>481,8</b>	<b>452,9</b>	<b>483,1</b>
davon							
im Freiland (im Ertrag)	517,6	485,6	436,0	419,2	351,3	327,0	343,6
im Freiland (nicht im Ertrag)	177,8	162,5	152,0	116,9	121,5	117,2	129,9
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	0,6	1,7	5,7	8,4	9,0	8,7	9,6

1) Zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen.

2) Allgemeine Gemüseerhebung.

[Inhalt](#)**7. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland (3 R)**

2018

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>168</b>	<b>4 096,2</b>	<b>x</b>	<b>33 877,0</b>
und zwar				
Kohlgemüse zusammen	76	223,8	x	6 124,4
und zwar				
Blumenkohl	52	60,8	223,3	1 357,0
Brokkoli	36	33,4	49,0	163,7
Chinakohl	20	2,9	147,6	43,1
Grünkohl	42	3,6	108,6	38,9
Kohlrabi	61	24,5	287,7	704,3
Rosenkohl	37	4,1	104,5	43,3
Rotkohl	45	32,6	271,7	885,4
Weißkohl	52	55,4	487,8	2 700,9
Wirsing	30	6,6	286,3	187,9
Blatt- und Stängelgemüse zusammen <sup>1)</sup>	93	527,4	x	4 485,6
und zwar				
Chicoréewurzeln	3	.	x	x
Eichblattsalat	34	4,5	204,7	91,2
Eissalat	23	2,8	239,8	66,9
Endiviensalat	16	1,1	251,3	28,7
Feldsalat	17	1,8	110,5	20,3
Kopfsalat	53	6,1	239,1	146,3
Lollosalat	35	14,7	277,4	406,6
Radicchio	15	1,1	236,4	26,1
Romanasalat	12	0,7	400,9	27,7
Rucolasalat	13	.	.	.
sonstige Salate	17	1,1	283,4	30,6
Spinat	29	180,5	99,0	1 787,2
Rhabarber	28	38,3	202,5	775,5
Porree (Lauch)	45	8,2	307,0	250,3
Spargel (im Ertrag)	22	199,3	39,7	791,3
Spargel (nicht im Ertrag)	15	66,1	x	x
Stauden-/Stangensellerie	8	.	.	.
Wurzel- und Knollengemüse zusammen	83	606,8	x	12 560,8
und zwar				
Knollensellerie	57	8,7	263,1	227,9
Möhren und Karotten	54	78,7	301,8	2 375,1
Radies	27	1,3	123,8	16,1
Rettich	24	3,1	39,0	12,2
Rote Rüben (Rote Bete)	54	21,9	335,1	733,3
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	33	0,9	187,0	16,7
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	50	492,3	186,5	9 179,6
Fruchtgemüse zusammen	70	40,3	x	597,4
und zwar				
Einlegegurken	7	0,2	60,9	1,4
Salatgurken	6	0,1	207,4	2,8
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	68	33,3	141,7	472,4
Zucchini	43	6,2	191,0	118,4
Zuckermais	16	0,4	60,5	2,5

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Hülsenfrüchte zusammen	95	2 678,7	x	9 971,4
und zwar				
Buschbohnen	47	337,0	64,6	2 175,6
Stangenbohnen	10	.	.	.
Dicke Bohnen	1	.	.	.
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	57	2 341,4	33,3	7 794,2
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	6	0,1	74,1	0,9
sonstige Gemüsearten	31	19,1	x	137,3

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

[Inhalt](#)
**8. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (4 R)**

2018

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
<b>Insgesamt</b>	<b>89</b>	<b>27,78</b>	<b>x</b>	<b>3 031,01</b>
und zwar				
Feldsalat	43	2,63	121,7	31,98
Kopfsalat	39	0,71	288,2	20,39
sonstige Salate	34	1,50	244,8	36,81
Paprika	56	1,10	347,1	38,04
Radies	28	0,86	168,9	14,60
Salatgurken	84	10,60	1 699,9	1 801,08
Tomaten	84	7,15	893,0	638,83
sonstige Gemüsearten	31	3,23	x	449,29



[Inhalt](#)**9. Betriebe, Anbauflächen und Erträge nach ausgewählten Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Gemüsearten**

2018

Lfd. Nr.	Gemüseart	Mittelsachsen			Dresden, Stadt		
		Betriebe	Fläche	Ertrag	Betriebe	Fläche	Ertrag
		Anzahl	ha	dt/ha	Anzahl	ha	dt/ha
<b>1</b>	<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>611,7</b>	<b>x</b>	<b>18</b>	<b>49,9</b>	<b>x</b>
	und zwar						
<b>2</b>	<b>Gemüse im Freiland zusammen</b>	<b>25</b>	<b>608,6</b>	<b>x</b>	<b>11</b>	<b>43,3</b>	<b>x</b>
	und zwar						
3	Kohlgemüse zusammen	9	11,0	x	9	.	x
	und zwar						
4	Blumenkohl	6	0,7	156,7	3	.	.
5	Brokkoli	5	0,2	147,1	1	.	.
6	Grünkohl	8	0,7	96,2	6	0,2	237,5
7	Kohlrabi	8	2,5	203,3	7	.	.
8	Rosenkohl	4	0,3	92,8	3	0,2	231,3
9	Rotkohl	5	.	.	3	.	.
10	Weißkohl	8	.	.	3	.	.
11	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	10	19,6	x	10	10,1	x
	und zwar						
12	Eichblattsalat	6	1,3	179,3	5	0,4	223,8
13	Eissalat	4	.	.	2	.	.
14	Kopfsalat	8	1,4	241,7	6	0,2	304,8
15	Lollosalat	7	.	.	3	.	.
16	Spinat	5	0,5	151,7	3	.	.
17	Porree (Lauch)	6	0,2	263,9	5	.	.
18	Spargel (im Ertrag)	1	.	.	1	.	.
19	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	10	7,8	x	9	5,6	x
	und zwar						
20	Knollensellerie	7	1,5	346,2	8	2,4	362,0
21	Möhren und Karotten	7	0,7	122,7	3	.	.
22	Rote Rüben (Rote Bete)	8	2,5	160,2	5	0,3	181,6
23	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	5	0,3	217,8	3	.	.
24	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	7	2,6	219,9	4	1,1	335,6
25	Fruchtgemüse zusammen	11	7,5	x	8	.	x
	und zwar						
26	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	11	6,3	193,9	7	.	.
27	Zucchini	8	1,1	115,1	6	.	.
28	Hülsenfrüchte zusammen	17	559,4	x	3	.	x
	und zwar						
29	Buschbohnen	4	0,1	66,2	2	.	.
30	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	13	559,3	44,0	1	.	.
<b>31</b>	<b>Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern zusammen</b>	<b>9</b>	<b>3,16</b>	<b>x</b>	<b>17</b>	<b>6,66</b>	<b>x</b>
	und zwar						
32	Feldsalat	7	0,41	81,9	11	0,90	116,4
33	Kopfsalat	3	0,02	151,1	7	0,16	329,5
34	Paprika	7	0,08	214,0	9	0,24	354,0
35	Salatgurken	9	0,75	666,9	17	3,35	1 678,4
36	Tomaten	9	0,81	731,5	12	1,21	904,5

2018

Görlitz			Meißen			Leipzig			Nordsachsen			Lfd. Nr.
Betriebe	Fläche	Ertrag	Betriebe	Fläche	Ertrag	Betriebe	Fläche	Ertrag	Betriebe	Fläche	Ertrag	
Anzahl	ha	dt/ha	Anzahl	ha	dt/ha	Anzahl	ha	dt/ha	Anzahl	ha	dt/ha	
<b>20</b>	<b>66,7</b>	<b>x</b>	<b>52</b>	<b>1 807,1</b>	<b>x</b>	<b>26</b>	<b>813,3</b>	<b>x</b>	<b>33</b>	<b>684,1</b>	<b>x</b>	<b>1</b>
<b>17</b>	<b>59,8</b>	<b>x</b>	<b>44</b>	<b>1 801,6</b>	<b>x</b>	<b>21</b>	<b>811,4</b>	<b>x</b>	<b>24</b>	<b>683,4</b>	<b>x</b>	<b>2</b>
17	39,4	x	12	52,6	x	7	32,0	x	6	.	x	3
16	13,3	228,3	7	.	.	7	22,8	214,8	4	0,4	294,9	4
8	0,6	47,3	7	1,0	159,6	3	.	.	5	.	.	5
9	0,6	93,7	6	1,0	68,6	3	.	.	3	0,3	252,0	6
17	3,6	397,4	10	5,8	261,1	5	5,3	188,6	4	0,2	255,6	7
11	1,7	101,0	6	0,7	192,0	2	.	.	2	.	.	8
13	9,7	267,7	5	.	.	4	.	.	4	0,3	699,6	9
15	8,1	446,2	6	.	.	4	.	.	4	.	.	10
15	7,5	x	19	213,7	x	10	42,2	x	11	205,0	x	11
6	0,4	188,5	6	1,6	267,2	3	.	.	2	.	.	12
3	0,0	128,0	5	.	.	3	0,1	173,9	1	.	.	13
12	1,4	213,8	9	2,3	251,0	3	0,3	148,1	4	0,1	192,4	14
8	1,6	164,1	5	.	.	2	.	.	2	.	.	15
2	.	.	8	142,4	116,6	1	.	.	3	.	.	16
11	1,5	411,0	8	1,3	280,7	4	.	.	3	0,1	355,6	17
-	-	.	7	21,4	42,9	4	27,9	19,2	5	.	.	18
16	9,2	x	12	10,1	x	11	436,8	x	10	120,6	x	19
11	1,7	124,4	9	0,8	243,5	6	0,7	222,3	6	1,0	195,0	20
12	5,1	187,2	7	5,3	201,6	6	24,4	350,9	7	29,0	351,0	21
8	1,1	131,9	10	1,3	134,4	5	.	.	8	7,3	242,9	22
5	0,1	224,6	6	0,1	227,9	2	.	.	4	0,2	157,2	23
8	0,6	109,6	6	1,6	267,8	8	403,5	174,5	5	.	.	24
12	3,2	x	10	8,2	x	6	4,0	x	7	2,1	x	25
11	2,4	182,9	10	8,0	149,5	6	3,2	89,6	7	2,0	222,9	26
5	.	.	6	0,1	404,0	4	0,8	118,8	4	0,1	503,7	27
8	0,4	x	37	1 515,2	x	8	284,0	x	13	316,7	x	28
6	0,4	117,5	15	164,2	60,6	5	88,9	81,2	6	82,2	53,8	29
-	-	-	28	1 351,0	30,2	5	195,1	33,8	9	234,6	25,0	30
<b>19</b>	<b>6,89</b>	<b>x</b>	<b>13</b>	<b>5,57</b>	<b>x</b>	<b>10</b>	<b>1,93</b>	<b>x</b>	<b>5</b>	<b>0,69</b>	<b>x</b>	<b>31</b>
9	0,38	187,0	7	0,79	127,1	1	.	.	3	0,04	129,6	32
10	0,26	285,7	6	0,11	324,3	2	.	.	4	0,04	253,2	33
10	0,20	265,1	9	0,22	609,2	5	0,17	153,0	4	0,03	310,7	34
19	2,83	2 955,5	12	2,29	790,9	8	0,55	858,0	5	0,17	1 102,8	35
19	1,14	1 075,4	13	1,33	1 073,1	10	0,81	529,4	5	0,20	1 000,8	36

[Inhalt](#)**10. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (5 R)**

2018

Erdbeeren	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
<b>Sachsen</b>				
<b>Erdbeeren insgesamt</b>	<b>76</b>	<b>483,1</b>	<b>x</b>	<b>1 997,8</b>
<b>und zwar</b>				
<b>Flächen im Freiland (im Ertrag)</b>	<b>72</b>	<b>343,6</b>	<b>53,0</b>	<b>1 819,4</b>
<b>Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)</b>	<b>43</b>	<b>129,9</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen<sup>1)</sup></b>	<b>9</b>	<b>9,6</b>	<b>186,1</b>	<b>178,4</b>
<b>Chemnitz, Stadt</b>				
Erdbeeren insgesamt	-	-	-	-
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	-	-	-	-
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	-	-	-	-
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	-	-	-	-
<b>Erzgebirgskreis</b>				
Erdbeeren insgesamt	1	·	x	·
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	1	·	·	·
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	1	·	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	-	-	-	-
<b>Mittelsachsen</b>				
Erdbeeren insgesamt	8	·	x	122,9
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	8	14	87,7	122,9
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	4	·	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	-	-	-	-
<b>Vogtlandkreis</b>				
Erdbeeren insgesamt	2	·	x	·
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	2	·	·	·
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	-	-	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	-	-	-	-
<b>Zwickau</b>				
Erdbeeren insgesamt	10	137,1	x	413,5
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	10	97,2	42,5	413,5
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	6	39,9	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	-	-	-	-
<b>Dresden, Stadt</b>				
Erdbeeren insgesamt	2	·	x	·
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	2	·	·	·
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	1	·	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	1	·	·	·

Erdbeeren	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t

**Bautzen**

Erdbeeren insgesamt	9	37,4	x	92,4
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	8	25,2	36,7	92,4
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	6	12,2	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	-	-	-	-

**Görlitz**

Erdbeeren insgesamt	4	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	4	5,7	32,1	18,4
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	3	.	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	2	.	.	.

**Meißen**

Erdbeeren insgesamt	13	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	13	40,6	55,5	225,4
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	6	11,1	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	3	.	.	.

**Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**

Erdbeeren insgesamt	7	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	7	44,5	80,4	358,2
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	4	21,8	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	1	.	.	.

**Leipzig, Stadt**

Erdbeeren insgesamt	-	-	-	-
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	-	-	-	-
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	-	-	-	-
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	-	-	-	-

**Leipzig**

Erdbeeren insgesamt	8	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	8	66,9	39,6	265,2
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	6	18,9	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	1	.	.	.

**Nordsachsen**

Erdbeeren insgesamt	12	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	9	44,7	69,2	309,1
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	6	18,5	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen <sup>1)</sup>	1	.	.	.

1) Einschließlich Gewächshäusern.

**11. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Spargel nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (6 R)**

2018

Spargel	Betriebe Anzahl	Anbaufläche ha	Ertrag dt/ha	Erntemenge t
<b>Sachsen</b>				
<b>Spargel insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>265,4</b>	<b>x</b>	<b>791,3</b>
und zwar				
Flächen im Ertrag	22	199,3	39,7	791,3
Flächen nicht im Ertrag	15	66,1	x	x
<b>Mittelsachsen</b>				
Spargel insgesamt	1	.	x	.
und zwar				
Flächen im Ertrag	1	.	.	.
Flächen nicht im Ertrag	1	.	x	x
<b>Dresden, Stadt</b>				
Spargel insgesamt	2	.	x	.
und zwar				
Flächen im Ertrag	1	.	.	.
Flächen nicht im Ertrag	1	.	x	x
<b>Bautzen</b>				
Spargel insgesamt	4	.	x	79,8
und zwar				
Flächen im Ertrag	4	16,0	49,9	79,8
Flächen nicht im Ertrag	2	.	x	x
<b>Meißen</b>				
Spargel insgesamt	7	27,3	x	91,7
und zwar				
Flächen im Ertrag	7	21,4	42,9	91,7
Flächen nicht im Ertrag	3	5,9	x	X
<b>Leipzig</b>				
Spargel insgesamt	4	.	x	53,4
und zwar				
Flächen im Ertrag	4	27,9	19,2	53,4
Flächen nicht im Ertrag	2	.	x	x
<b>Nordsachsen</b>				
Spargel insgesamt	6	.	x	.
und zwar				
Flächen im Ertrag	5	.	.	.
Flächen nicht im Ertrag	6	45,7	x	x

[Inhalt](#)

**12. Ökologische Produktion 2018 in Betrieben, die ihre Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren vollständig ökologisch bewirtschaften (9 R)**

**12.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland (ohne Erdbeeren) nach Gemüsegruppen (9.1 R) 2018**

Gemüsegruppen	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
<b>Ökologische Produktion insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>1 205,1</b>	<b>9 172,9</b>
und zwar			
Kohlgemüse	19	17,7	408,6
Blatt- und Stängelgemüse	21	23,6	220,4
darunter			
Spargel (im Ertrag)	2	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	26	172,4	5 245,0
Fruchtgemüse	21	10,7	150,1
Hülsenfrüchte	37	962,9	3 034,3
sonstige Gemüsearten	18	17,9	114,5

**12.2 Betriebe, Anbauflächen sowie Erntemengen von Erdbeeren (9.2 R)**

2018

Erdbeeren	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
<b>Ökologische Produktion insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>.</b>	<b>16,7</b>
und zwar			
Flächen im Freiland (im Ertrag)	9	2,4	16,7
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	4	.	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-	-

[Inhalt](#)
**12.3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüse im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern nach Gemüsegruppen (9.3 R)**

2018

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
<b>Im Freiland</b>				
<b>Ökologische Produktion insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>46</b>	<b>1 205,1</b>	<b>x</b>	<b>9 172,9</b>
und zwar				
Kohlgemüse zusammen	19	17,7	x	408,6
und zwar				
Blumenkohl	12	0,7	228,0	14,9
Brokkoli	16	1,5	121,8	18,4
Chinakohl	10	1,3	113,4	14,3
Grünkohl	15	1,5	101,8	15,2
Kohlrabi	15	4,1	201,4	82,1
Rosenkohl	12	0,8	61,1	4,7
Rotkohl	16	2,7	265,2	72,5
Weißkohl	17	3,0	393,1	117,8
Wirsing	15	2,2	309,3	68,8
Blatt- und Stängelgemüse zusammen	21	23,6	x	220,4
und zwar				
Chicoréewurzeln	2	.	x	x
Eichblattsalat	12	1,4	172,3	23,5
Eissalat	11	0,8	283,4	21,8
Endiviensalat	8	0,5	238,2	12,6
Feldsalat	5	0,1	71,2	0,5
Kopfsalat	14	1,2	194,5	22,5
Lollosalat	9	0,4	146,2	6,3
Radicchio	9	0,6	127,9	8,3
Romanasalat	3	0,0	62,9	0,2
Rucolasalat	6	0,1	63,3	0,3
sonstige Salate	11	0,7	193,4	12,9
Spinat	13	1,0	113,8	11,1
Rhabarber	11	3,8	49,9	19,1
Porree (Lauch)	16	1,1	203,9	22,5
Spargel (im Ertrag)	2	.	.	.
Spargel (nicht im Ertrag)	2	.	x	x
Stauden-/Stangensellerie	4	.	.	.
Wurzel- und Knollengemüse zusammen	26	172,4	x	5 245,0
und zwar				
Knollensellerie	19	2,9	229,8	67,0
Möhren und Karotten	24	53,3	321,9	1 714,8
Radies	13	0,5	89,1	4,4
Rettich	12	0,3	127,7	3,8
Rote Rüben (Rote Bete)	23	17,0	393,3	670,4
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	14	0,6	204,6	11,6
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	23	97,8	283,6	2 773,0



Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Fruchtgemüse zusammen	21	10,7	x	150,1
und zwar				
Einlegegurken	3	0,0	125,0	0,5
Salatgurken	4	0,1	107,7	0,7
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesen Kürbis)	21	8,6	141,7	122,1
Zucchini	18	1,6	158,5	25,4
Zuckermais	13	0,3	42,2	1,4
Hülsenfrüchte zusammen	37	962,9	x	3 034,3
und zwar				
Buschbohnen	20	163,7	66,3	1 084,5
Stangenbohnen	4	.	.	.
Dicke Bohnen	1	.	.	.
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	24	799,1	24,4	1 949,2
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	3	0,1	77,0	0,5
sonstige Gemüsearten	18	17,9	x	114,5

**Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen  
einschließlich Gewächshäusern**

<b>Ökologische Produktion insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>3,4</b>	<b>x</b>	<b>110,5</b>
und zwar				
Feldsalat	12	0,2	57,5	1,2
Kopfsalat	8	0,1	209,1	1,7
sonstige Salate	10	0,5	239,2	12,0
Paprika	14	0,1	260,5	3,2
Radies	8	0,2	155,4	2,3
Salatgurken	16	0,3	691,1	22,4
Tomaten	19	1,3	450,8	60,5
sonstige Gemüsearten	7	0,6	x	7,0

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

[Inhalt](#)**13. Anbauflächen und Erträge von Gemüse im Freiland im Vergleich mit dem langjährigen Mittel nach Gemüsearten**

2018

Gemüseart	D <sup>1)</sup> 2012-2017	2018	Abweichung	D <sup>1)</sup> 2012-2017	2018	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
<b>Insgesamt</b>	<b>4 072,1</b>	<b>4 096,2</b>	<b>0,6</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
und zwar						
Kohlgemüse zusammen	278,6	223,8	-19,7	x	x	x
und zwar						
Blumenkohl	118,9	60,8	-48,9	226,7	223,3	-1,5
Brokkoli	3,4	33,4	882,4	137,0	49,0	-64,2
Chinakohl	5,1	2,9	-43,1	182,3	147,6	-19,0
Grünkohl	2,4	3,6	50,0	165,2	108,6	-34,3
Kohlrabi	42,3	24,5	-42,1	252,2	287,7	14,1
Rosenkohl	5,1	4,1	-19,6	116,6	104,5	-10,4
Rotkohl	33,7	32,6	-3,3	393,6	271,7	-31,0
Weißkohl	61,0	55,4	-9,2	594,3	487,8	-17,9
Wirsing	6,6	6,6	0,0	308,8	286,3	-7,3
Blatt- und Stängelgemüse zusammen	601,0	527,4	-12,2	x	x	x
und zwar						
Chicoréewurzeln	8,6	.	x	x	x	x
Eichblattsalat	7,5	4,5	-40,0	253,5	204,7	-19,3
Eissalat	6,5	2,8	-56,9	560,6	239,8	-57,2
Endiviansalat	1,2	1,1	-8,3	223,4	251,3	12,5
Feldsalat	1,4	1,8	28,6	103,6	110,5	6,7
Kopfsalat	8,3	6,1	-26,5	345,9	239,1	-30,9
Lollo Salat	20,0	14,7	-26,5	271,8	277,4	2,1
Radicchio	5,4	1,1	-79,6	389,5	236,4	-39,3
Romanasalat	1,0	0,7	-30,0	245,1	400,9	63,6
Rucolasalat	0,7	.	x	190,8	.	x
sonstige Salate	4,7	1,1	-76,6	185,4	283,4	52,9
Spinat	198,6	180,5	-9,1	177,1	99,0	-44,1
Rhabarber	29,3	38,3	30,7	280,5	202,5	-27,8
Porree (Lauch)	8,2	8,2	0,0	272,9	307,0	12,5
Spargel (im Ertrag)	225,0	199,3	-11,4	40,5	39,7	-2,0
Spargel (nicht im Ertrag)	74,5	66,1	-11,3	x	x	x
Stauden-/Stängelsellerie	0,2	.	x	313,2	.	x
Wurzel- und Knollengemüse zusammen	583,1	606,8	4,1	x	x	x
und zwar						
Knollensellerie	11,7	8,7	-25,6	255,9	263,1	2,8
Möhren und Karotten	61,2	78,7	28,6	465,7	301,8	-35,2
Radies	1,7	1,3	-23,5	123,6	123,8	0,2
Rettich	2,5	3,1	24,0	197,4	39,0	-80,2
Rote Rüben (Rote Bete)	17,5	21,9	25,1	358,3	335,1	-6,5
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1,3	0,9	-30,8	254,4	187,0	-26,5
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	487,3	492,3	1,0	419,6	186,5	-55,6
Fruchtgemüse zusammen	28,2	40,3	42,9	x	x	x
und zwar						
Einlegegurken	0,4	0,2	-50,0	225,8	60,9	x
Salatgurken	0,1	0,1	0,0	233,2	207,4	x
Butternuss, Riesen Kürbis)	21,9	33,3	52,1	188,0	141,7	-24,6
Zucchini	5,4	6,2	14,8	244,1	191,0	-21,8
Zuckermais	0,5	0,4	-20,0	40,0	60,5	51,3

Gemüseart	D <sup>1)</sup> 2012-2017	2018	Abweichung	D <sup>1)</sup> 2012-2017	2018	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
Hülsenfrüchte zusammen	2 568,6	2 678,7	4,3	x	x	x
und zwar						
Buschbohnen	328,8	337,0	2,5	98,9	64,6	-34,7
Stangenbohnen	0,2	.	x	54,1	.	x
Dicke Bohnen	x	.	x	x	.	x
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2 239,1	2 341,4	4,6	53,2	33,3	-37,4
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,5	0,1	-80,0	12,3	74,1	502,4
sonstige Gemüsearten	12,5	19,1	52,8	x	x	x

1) Durchschnitt

[Inhalt](#)
**14. Anbauflächen und Erträge von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern im Vergleich mit dem langjährigen Mittel nach Gemüsearten**

2018

Gemüseart	D <sup>1)</sup> 2012-2017	2018	Abweichung	D <sup>1)</sup> 2012-2017	2018	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
<b>Insgesamt</b>	<b>35,15</b>	<b>27,78</b>	<b>-21,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
und zwar						
Feldsalat	3,26	2,63	-19,3	111,5	121,7	9,1
Kopfsalat	0,86	0,71	-17,4	297,1	288,2	-3,0
sonstige Salate	1,57	1,50	-4,5	260,1	244,8	-5,9
Paprika	1,26	1,10	-12,7	361,1	347,1	-3,9
Radies	1,23	0,86	-30,1	167,2	168,9	1,0
Salatgurken	12,29	10,60	-13,8	1 969,7	1 699,9	-13,7
Tomaten	9,02	7,15	-20,7	1 113,1	893,0	-19,8
sonstige Gemüsearten	5,66	3,23	-42,9	x	x	x

1) Durchschnitt

**15. Anbauflächen und Erträge von Erdbeeren im Vergleich mit dem langjährigen Mittel**

2018

Erdbeeren	D <sup>1)</sup> 2012-2017	2018	Abweichung	D <sup>1)</sup> 2012-2017	2018	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
<b>Erdbeeren insgesamt</b>	<b>561,7</b>	<b>483,1</b>	<b>-14,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
und zwar						
Flächen im Freiland (im Ertrag)	416,2	343,6	-17,4	74,9	53,0	-29,2
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	139,5	129,9	-6,9	x	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	6,1	9,6	57,4	196,9	186,1	-5,5

1) Durchschnitt

[Inhalt](#)**16. Anbauflächen und Erträge von Gemüse im Vergleich mit Deutschland nach Gemüsearten**

2018

Gemüseart	Deutschland	Sachsen	Anteil	Deutschland	Sachsen	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
<b>Gemüse insgesamt</b> und zwar	<b>127 791,1</b>	<b>4 123,9</b>	<b>3,2</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Gemüse im Freiland zusammen</b> und zwar	<b>126 470,8</b>	<b>4 096,2</b>	<b>3,2</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Kohlgemüse zusammen und zwar	18 839,9	223,8	1,2	x	x	x
Blumenkohl	3 365,2	60,8	1,8	269,8	223,3	-17,2
Brokkoli	2 735,3	33,4	1,2	129,1	49,0	-62,0
Chinakohl	772,5	2,9	0,4	421,9	147,6	-65,0
Grünkohl	1 090,4	3,6	0,3	159,0	108,6	-31,7
Kohlrabi	1 730,4	24,5	1,4	321,2	287,7	-10,4
Rosenkohl	539,8	4,1	0,8	154,0	104,5	-32,1
Rotkohl	2 059,5	32,6	1,6	505,2	271,7	-46,2
Weißkohl	5 571,1	55,4	1,0	636,6	487,8	-23,4
Wirsing	975,6	6,6	0,7	326,0	286,3	-12,2
Blatt- und Stängelgemüse zusammen und zwar	51 198,5	527,4	1,0	x	x	x
Chicoréewurzeln	568,4	·	x	x	x	x
Eichblattsalat	817,6	4,5	0,6	236,5	204,7	-13,4
Eissalat	3 807,2	2,8	0,1	352,4	239,8	-32,0
Endiviensalat	495,6	1,1	0,2	387,9	251,3	-35,2
Feldsalat	2 502,2	1,8	0,1	54,9	110,5	101,3
Kopfsalat	1 382,3	6,1	0,4	314,4	239,1	-24,0
Lollosalat	1 331,9	14,7	1,1	241,4	277,4	14,9
Radicchio	304,6	1,1	0,4	249,6	236,4	-5,3
Romanasalat	1 673,6	0,7	0,0	237,0	400,9	69,2
Rucolasalat	1 666,8	·	x	120,2	·	x
sonstige Salate	1 048,0	1,1	0,1	125,2	283,4	126,4
Spinat	3 474,9	180,5	5,2	190,5	99,0	-48,0
Rhabarber	1 208,2	38,3	3,2	198,5	202,5	2,0
Porree (Lauch)	2 083,9	8,2	0,4	369,4	307,0	-16,9
Spargel (im Ertrag)	23 407,8	199,3	0,9	56,8	39,7	-30,1
Spargel (nicht im Ertrag)	5 106,1	66,1	1,3	x	x	x
Stauden-/Stangensellerie	319,4	·	x	403,1	·	x
Wurzel- und Knollengemüse zusammen und zwar	34 111,0	606,8	1,8	x	x	x
Knollensellerie	1 656,5	8,7	0,5	444,7	263,1	-40,8
Möhren und Karotten	12 955,4	78,7	0,6	482,7	301,8	-37,5
Radies	3 316,1	1,3	0,0	247,4	123,8	-50,0
Rettich	777,5	3,1	0,4	388,6	39,0	-90,0
Rote Rüben (Rote Bete)	1 826,2	21,9	1,2	443,7	335,1	-24,5
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	2 211,6	0,9	0,0	423,5	187,0	-55,8
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	11 367,7	492,3	4,3	360,2	186,5	-48,2
Fruchtgemüse zusammen und zwar	9 389,8	40,3	0,4	x	x	x
Einlegegurken	2 020,3	0,2	0,0	991,0	60,9	-93,9
Salatgurken	160,4	0,1	0,1	393,6	207,4	-47,3
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	4 148,1	33,3	0,8	188,4	141,7	-24,8
Zucchini	1 166,0	6,2	0,5	378,2	191,0	-49,5
Zuckermais	1 894,9	0,4	0,0	96,1	60,5	-37,0

Gemüseart	Deutschland	Sachsen	Anteil	Deutschland	Sachsen	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
Hülsenfrüchte zusammen	10 456,2	2 678,7	25,6	x	x	x
und zwar						
Buschbohnen	4 261,5	337,0	7,9	85,4	64,6	-24,4
Stangenbohnen	108,4	.	x	157,3	.	x
Dicke Bohnen	598,7	.	x	51,2	.	x
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	4 748,7	2 341,4	49,3	43,0	33,3	-22,6
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	738,9	0,1	0,0	51,7	74,1	43,3
sonstige Gemüsearten	2 475,3	19,1	0,8	x	x	x
<b>Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern zusammen</b>	<b>1 320,27</b>	<b>27,78</b>	<b>2,1</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
und zwar						
Feldsalat	210,56	2,63	1,2	84,5	121,7	44,0
Kopfsalat	69,36	0,71	1,0	378,4	288,2	-23,8
sonstige Salate	158,73	1,50	0,9	224,5	244,8	9,0
Paprika	107,86	1,10	1,0	1 359,1	347,1	-74,5
Radies	42,96	0,86	2,0	229,6	168,9	-26,4
Salatgurken	227,75	10,60	4,7	2 681,1	1 699,9	-36,6
Tomaten	397,55	7,15	1,8	2 597,5	893,0	-65,6
sonstige Gemüsearten	105,49	3,23	3,1	x	x	x

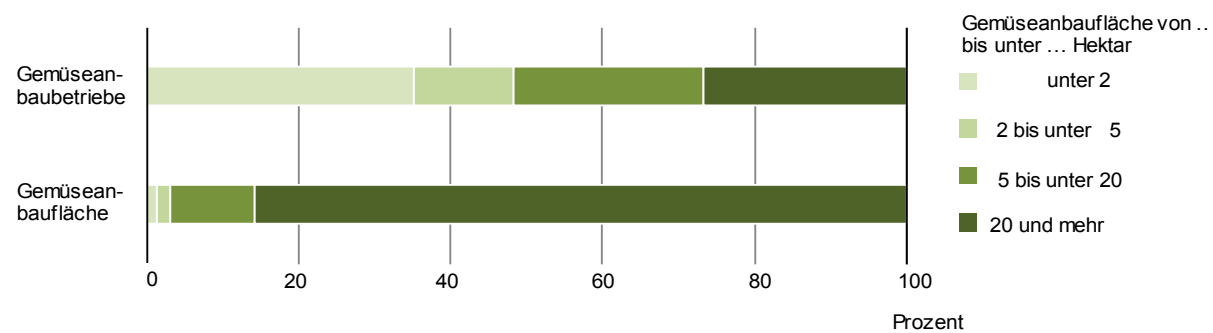
**17. Anbauflächen und Erträge von Erdbeeren im Vergleich mit Deutschland**

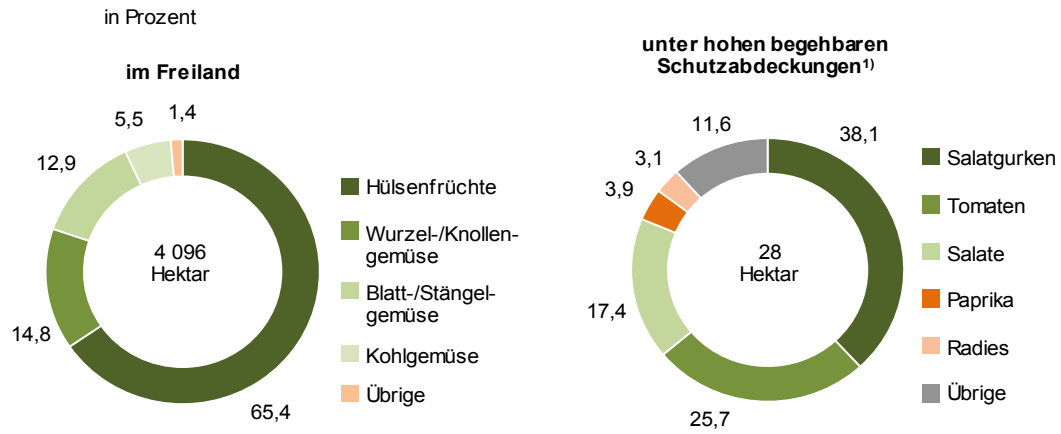
2018

Erdbeeren	Deutschland	Sachsen	Anteil	Deutschland	Sachsen	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
<b>Erdbeeren insgesamt</b>	<b>17 701,6</b>	<b>483,1</b>	<b>2,7</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
und zwar						
Flächen im Freiland (im Ertrag)	12 494,1	343,6	2,8	95,1	53,0	-44,3
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	3 703,6	129,9	3,5	x	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1 503,9	9,6	0,6	152,4	186,1	22,1

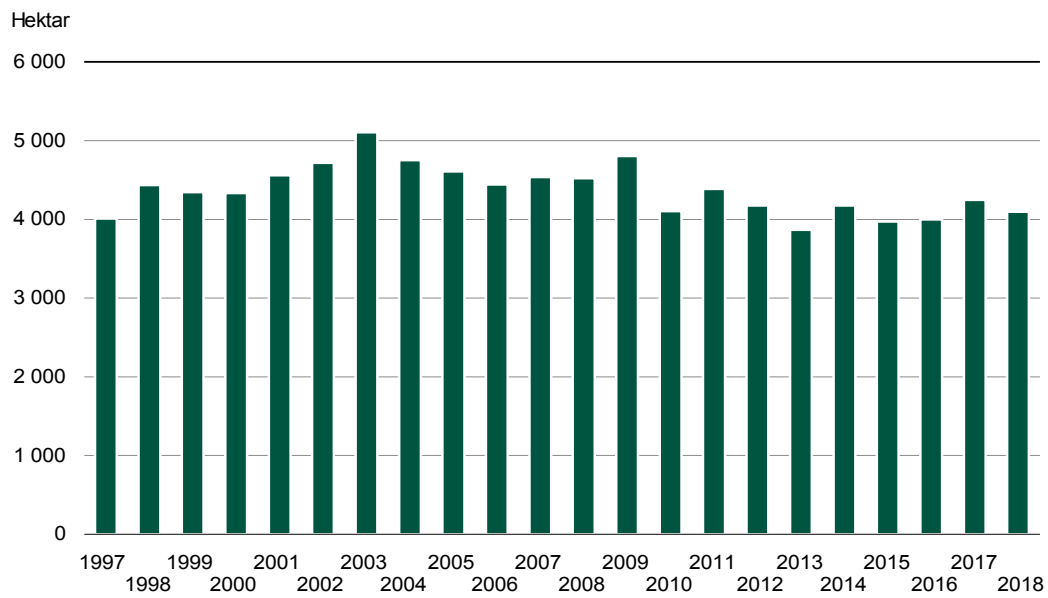


**Abb. 1 Gemüseanbaubetriebe und deren Anbauflächen 2018  
nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche**



**Abb. 2 Gemüseanbaufläche 2018 nach Gemüsegruppen und Gemüsearten**

1) einschließlich Gewächshäusern

**Abb. 3 Entwicklung der Gemüseanbaufläche im Freiland 1997 bis 2018<sup>1)</sup>**

# Gemüseerhebung

## Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren



2017

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 28/02/2018

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

<b>1 Allgemeine Angaben zur Statistik</b>	<b>Seite 3</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Grundgesamtheit</i>: Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse oder Erdbeeren anbauen, mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern).</li><li>• <i>Rechtsgrundlagen</i>: Erhebung auf der Grundlage von § 11c Absatz 1 Agrarstatistikgesetz (AgrStatG).</li><li>• <i>Statistische Einheiten</i>: Landwirtschaftliche Betriebe.</li><li>• <i>Berichtszeitraum</i>: Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis Dezember durchgeführt wird.</li></ul>	
<b>2 Inhalte und Nutzerbedarf</b>	<b>Seite 4</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik</i>: Grundflächen (nur in Totaljahren), Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren und Grundflächen der jeweiligen Jungpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen und die Art der Bewirtschaftung.</li><li>• <i>Nutzerbedarf</i>: Gewinnung aktueller, konsistenter und vergleichbarer Informationen über die Gemüse- und Erdbeeranbauverhältnisse in der Landwirtschaft; zudem dienen die Ernteergebnisse der Erstellung von Versorgungsbilanzen.</li></ul>	
<b>3 Methodik</b>	<b>Seite 4</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Konzept der Datengewinnung</i>: Dezentrale Befragung (Auskunftspflicht nach § 93 AgrStatG).</li><li>• <i>Durchführung der Datengewinnung</i>: Online-Meldung an das zuständige Statistische Amt des jeweiligen Bundeslandes.</li><li>• <i>Erhebungsinstrumente</i>: Fragebogen (siehe Anhang)</li></ul>	
<b>4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit</b>	<b>Seite 5</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit</i>: Relativ hohe Genauigkeit; bei bestimmten Merkmalen in einigen Bundesländern mit Einschränkungen.</li><li>• <i>Erhebungsbedingte Fehler</i>: Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen.</li></ul>	
<b>5 Aktualität und Pünktlichkeit</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse</i>: Ende Juli (nur Spargel und Erdbeeren); endgültige Ergebnisse auf Bundesebene Ende Februar des Folgejahres.</li></ul>	
<b>6 Vergleichbarkeit</b>	<b>Seite 6</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Zeitlich</i>: Durch Anhebung bzw. Änderung der Erfassungsgrenzen laut Agrarstatistikgesetz in den Jahren 1999, 2010 und 2012 und die Neukonzeptionierung ab der Gemüseerhebung 2012 ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.</li><li>• <i>Räumlich</i>: Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich.</li></ul>	
<b>7 Kohärenz</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Input für andere Statistiken</i>: Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.</li></ul>	
<b>8 Verbreitung und Kommunikation</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Verbreitungswege</i>: <a href="http://www.destatis.de">www.destatis.de</a> (unter: Thematische Veröffentlichungen, Land- und Forstwirtschaft) Veröffentlichungen stehen auf den jeweiligen Internetseiten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder als Download zur Verfügung.</li></ul>	
<b>9 Sonstige fachstatistische Hinweise</b>	<b>Seite 7</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Ersetzt seit 2012 die frühere Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren.</li></ul>	

# **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

## **1.1 Grundgesamtheit**

Zur Grundgesamtheit gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen anbauen und über entsprechende Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern verfügen. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

## **1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)**

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, die mindestens eine der unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten.

## **1.3 Räumliche Abdeckung**

Die Ergebnisse der Gemüseerhebung werden von den statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften bzw. dem Stichprobendesign (Erntemengen und Hektarerträge für Gemeinden werden nur in einigen Ländern mit 100% Stichprobe veröffentlicht) vereinbar.

## **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

Der Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr.

## **1.5 Periodizität**

Die Gemüseerhebung findet in jedem Jahr auf repräsentativer Basis statt. Alle vier Jahre (zuletzt 2016) werden zusätzlich die Anbauflächen sowie die Grundflächen des Gemüseanbaus allgemein erhoben. Einige Länder haben eine 100 % Stichprobe.

## **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

- Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1)
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

in den jeweils geltenden Fassungen.

## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei der Geheimhaltung wird u.a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt werden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengefasst sind.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Die Qualität der Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist grundsätzlich gut; bei einzelnen Merkmalen in einzelnen Bundesländern gibt es Einschränkungen.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

In der Gemüseerhebung werden jährlich der Anbau und die Ernte von Gemüse und Erdbeeren und deren jeweiligen Jungpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen, bei Spargel und Erdbeeren außerdem der Stand der Ertragsfähigkeit, erhoben.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Entfällt.

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen. Dies ist insbesondere bei räumlichen Vergleichen zu beachten.

Bei der Anbaufläche wird die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einbezogen.

Die Erntemenge ist die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einbezogen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht in der Erntemenge enthalten.

Dies gilt auch für Flächen, die aus wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen (Wildschaden, Krankheiten etc.) nicht abgeerntet werden.

Der Ertrag wird durch Dividieren der Erntemenge durch die Anbaufläche errechnet.

### **2.2 Nutzerbedarf**

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Gemüseerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden, Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

### **2.3 Nutzerkonsultation**

Von Datennutzern gewünschte Veränderungen am bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich für Folgerhebungen mittels Gesetzesänderung durch das fachlich zuständige Ministerium umsetzen.

Insofern finden auch die Interessen der Hauptnutzer Berücksichtigung bei der Datenerhebung. Auf nationaler Ebene werden Erhebungsmerkmale und ihre Ausprägungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) umgesetzt, das wiederum über den beim BMEL eingerichteten Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Gemüseerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung und -aufbereitung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung (Online- und in Ausnahmefällen Papierfragebogen) bei den Betrieben erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG i.V.m. § 15 BStatG. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der landwirtschaftlichen Betriebe.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Der Fragebogen wird den Auskunftspflichtigen von den Statistischen Ämtern der Länder online zur Verfügung gestellt (in Ausnahmefällen auch in Papierform). Die Auskunftspflichtigen senden ihre Daten im Normalfall online an das jeweilige Statistische Amt des Landes. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse geliefert haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen. Die Fragebogen für die Gemüseerhebung befinden sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten.

In den Jahren einer allgemeinen Gemüseerhebung (2012, 2016) werden nur die Erntemengen hochgerechnet, da die Anbauflächen total erhoben werden. Als Hochrechnungsverfahren wird dabei je Bundesland eine kombinierte Verhältnisschätzung angewendet.

Dabei werden zusätzlich vorhandene Informationen über ein anderes Merkmal (das sogenannte Bezugsmerkmal) genutzt, um die Erhebungsdaten hochzurechnen. Durch die Verwendung eines Bezugsmerkmals kann die Präzision der hochgerechneten Ergebnisse gegenüber einer freien Hochrechnung gesteigert werden. Voraussetzung ist, dass das Erhebungsmerkmal und das Bezugsmerkmal ausreichend hoch korreliert sind. Bei der allgemeinen Gemüseerhebung dienen die total erhobenen Anbauflächen als Bezugsmerkmal.

Für die Berichtsjahre, in denen eine repräsentative Erhebung stattfindet, werden neben den Erntemengen auch die Anbauflächen repräsentativ erhoben, sodass für die kombinierte Verhältnisschätzung kein geeignetes Bezugsmerkmal zur Verfügung steht. Daher werden sowohl die Anbauflächen als auch die Erntemengen frei hochgerechnet. Dabei entspricht der Hochrechnungsfaktor dem Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit. Gelangt beispielsweise ein Betrieb mit der Auswahlwahrscheinlichkeit von  $\frac{1}{2}$  (= 50%) in die Stichprobe, werden seine Merkmalswerte mit dem Faktor 2 hochgerechnet. Der Ertrag wird als Quotient aus frei hochgerechneter Erntemenge und frei hochgerechneter Anbaufläche geschätzt.

In Baden-Württemberg wird bei repräsentativen Erhebungen für die Schätzung der Erntemenge eine Unterstichprobe gezogen. Um die Präzision für Erntemengen und Erträge für Gemüsearten im Freiland zu verbessern, wird hier zunächst der Ertrag als Quotient aus frei hochgerechneter Erntemenge und frei hochgerechneter Anbaufläche aus der Unterstichprobe geschätzt. Zur Berechnung der Erntemengen von Gemüsearten im Freiland wird dann der berechnete Ertrag aus der Unterstichprobe mit der frei hochgerechneten Anbaufläche aus der (Ober-)Stichprobe multipliziert.

Aufgrund der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es Ende Juli eines Berichtsjahres eine erste Vorschätzung. Dabei werden die Stichprobenmittelwerte frei hochgerechnet.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Entfällt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Durch die Anhebung der Erfassungsgrenzen bei den Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren im Jahr 2010 wurden insbesondere Klein- und Kleinstbetriebe weiter entlastet. Die Belastung der Betriebe wurde durch die Durchführung von Stichprobenerhebungen zur Erntermittlung reduziert. Allerdings ließ sich der Bearbeitungsaufwand bei Betrieben, die ein großes Spektrum an Gemüsearten anbauen nicht verringern.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Gemüseerhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse der Erhebung können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn deren Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich wird zwischen stichprobenbedingten und nicht-stichprobenbedingten Fehlern unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom "wahren Wert" der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für die repräsentativ erhobenen Werte berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen und durch einen Schrägstrich ersetzt, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

In den Ergebnissen der Gemüseerhebungen, die durch eine Stichprobe ermittelt werden, sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der Art der Stichprobenziehung und des relativ hohen Auswahlssatzes in der Regel gering. Dennoch kommt es in einigen Bundesländern für bestimmte Merkmale zu höheren Standardfehlern.



### 4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

**Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungsgrundlage:** Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Gemüseerhebung zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die Ergebnisse der vorangegangenen Gemüseerhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei auch regelmäßig das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger sowie jährlich das Adressmaterial und die Flächendaten der Prämienbehörden (§ 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes) soweit vorhanden, zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

**Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:** Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche oder fehlende Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch die Plausibilitätskontrollen, die sich im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Gemüseerhebung befinden, im Allgemeinen erkannt und korrigiert werden. Daten, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen übermittelt werden, gelten in der Gemüseerhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht gibt es kaum Antwortausfälle. Fehlende Angaben werden telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

### 4.4 Revisionen

#### 4.4.1 Revisionsgrundsätze

Entfällt.

#### 4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

#### 4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität

Wegen der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es bereits Ende Juli des Berichtsjahres Ergebnisse einer Vorschätzung. Endgültige Ergebnisse für alle Gemüsearten und Erdbeeren werden im Februar des Folgejahres veröffentlicht.

### 5.2 Pünktlichkeit

Die Statistischen Ämter der Länder liefern die Länderergebnisse in der Regel termingerecht Mitte Juli des Berichtsjahres bzw. Anfang Februar des Folgejahres, so dass - entsprechend dem Veröffentlichungsplan - das Bundesergebnis termingerecht Ende Juli des Berichtsjahres bzw. Ende Februar des Folgejahres veröffentlicht werden kann.

## 6 Vergleichbarkeit

### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist auf europäischer Ebene durch die EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik.

### 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 sind für die Gemüseerhebung, die ab dem Berichtsjahr 2012 die Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung Gemüse ersetzt, alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern bewirtschaften, auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden.

In den Jahren 2010 und 2011 waren alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder mit Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen, die festgelegte Mindestgrößen erreichen oder überschreiten (z. B. 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland) und Gemüse oder Erdbeeren anbauen, auskunftspflichtig. Damit fallen ab 2012 Betriebe aus der Erhebung, die nur über sehr kleine Anbauflächen von Gemüse oder Erdbeeren verfügen und in der Vergangenheit über eine andere Mindestgröße z. B. die Haltung von Tierbeständen auskunftspflichtig waren. Nach den Jahren 1998 und 2010 wurden die Abschneidegrenzen erneut angehoben bzw. verändert. Seit dem Jahr 2012 erstreckt sich die Auskunftspflicht auch auf die Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren. Diese sind bisher im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren auf freiwilliger Basis erhoben worden.

Dies ist dadurch zu begründen, dass es in vielen Bundesländern in den letzten Jahren immer schwieriger wurde, landwirtschaftliche Betriebe bzw. Berichterhalterinnen und Berichterhalter für die Ertragsschätzung bei der Ernte- und

Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren zu finden, die über die Erträge im Betrieb oder Berichtsbezirk Auskunft geben konnten bzw. wollten, so dass die Datenqualität spürbar nachgelassen hatte. Des Weiteren wurde für die Erntemenge das Stichprobenkonzept in der Gemüseerhebung systematisiert, so dass die Ergebnisse nur noch eingeschränkt mit der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren vergleichbar sind.

Weiterhin werden - gemäß der EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung - Kräuter wie Petersilie oder Schnittlauch ab 2010 nicht mehr in der Gemüseanbau- bzw. Gemüseerhebung erfasst, sondern nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung unter Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen erhoben. Daher ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1998, 2010 und 2012 mit denen vorangegangener Erhebungen nicht in vollem Umfang gegeben.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Abweichungen zu Ergebnissen anderer Agrarstatistiken (z. B. Bodennutzungshaupterhebung) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die vor allem durch unterschiedliche Erfassungsgrenzen hervorgerufen werden.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Gemüseerhebung ist intern kohärent.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

#### **Pressemitteilungen**

Die ersten Ergebnisse der Spargel- und Erdbeerernte werden Ende Juli des Jahres in einer Pressemitteilung veröffentlicht.

#### **Veröffentlichungen**

Die [Fachserie 3, Reihe 3.1.3 Gemüseanbau und -ernte](#) steht als kostenloser Download im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung.

Das Statistische Bundesamt bietet zudem aktuelle [Zahlen und Fakten](#) zum Thema Gemüseerhebung an.

Die Ergebnisse werden auch im [Statistischen Jahrbuch](#) veröffentlicht.

#### **Online-Datenbank**

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) > 41215 Gemüseerhebung stehen im Laufe des Jahres 2018 ausführliche Ergebnisse zur Gemüseerhebung in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) zur Verfügung.

#### **Zugang zu Mikrodaten**

Entfällt.

#### **Sonstige Verbreitungswege**

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Amt des Landes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Entfällt.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Diese Statistik wird nicht im Veröffentlichungskalender nachgewiesen.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Entfällt.

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Alle Nutzer/-innen haben gleichen Zugang zu den Ergebnissen der Gemüseerhebung, die als Download auf der Internetseite der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Verfügung stehen.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.

**Gemüseerhebung 2017**

Vorerhebung von Spargel und Erdbeeren

**GEU**

Rücksendung bitte bis

XX. XXXXXXX XXXX

Name des Amtes

Org. Einheit

Straße + Hausnummer

PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name (in Druckschrift):

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns

Telefon XXX XXX-XXXX

Fax XXX XXX-XXXX

E-Mail: XXX.XXX@XXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2017 werden vorab im Juni ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Spargel und/oder Erdbeeren erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

**Nicht zur Gemüsefläche gehören:**

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

**Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:**

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen



... die zutreffenden Flächen

in ha, a und m<sup>2</sup> rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m <sup>2</sup>
----	---	----------------

2 1 7 6 2 4

... die zutreffenden Erntemengen

in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B.

t	kg
---	----

4 9 5 3 7 0

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen,

nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.



Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 2 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte zurücksenden an

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

## Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Spargel und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag).
- 2** Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.
- 3** Neuanpflanzungen von Spargel oder Erdbeeren, die auf der endgültigen Anbaufläche wachsen und im Berichtszeitraum noch nicht beerntet werden, sind als „nicht im Ertrag“ anzugeben.
- 4** Zu den Grundflächen und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder unter anderen hohen Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen. Anzugeben sind grundsätzlich die im Laufe des Jahres 2017 überwiegend für Erdbeeren genutzten Flächen (Abschnitt 3; Code 1312) und die Grundflächen für Jungpflanzen (Abschnitt 4; Code 1323).
- 5** Die Grundfläche beschreibt die Fläche eines landwirtschaftlichen Betriebes, die zur Jungpflanzenanzucht genutzt wird (ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen). Die Grundfläche berücksichtigt nicht die mögliche Mehrfachnutzung der zugrundeliegenden Fläche.
- 6** Bei der Anzucht von Jungpflanzen sind solche Pflanzen zu berücksichtigen, die als Setzlinge, Stecklinge oder Sämlinge für die Weiterkultur (Eigennutzung, Verkauf) angezogen werden. Diese stehen nicht auf der endgültigen Anbaufläche, sondern es erfolgt ein späterer Standortwechsel.

## Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2017

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig .....	<input type="checkbox"/>	1
		ja, teilweise .....	<input type="checkbox"/>	2
		nein .....	<input type="checkbox"/>	3

## Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2017

Spargel	Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Spargel (im Ertrag) .....	1301	_____	_____	_____	4303	_____	_____
Spargel (nicht im Ertrag) ..... <b>3</b>	1302	_____	_____	_____			

## Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2017

Erdbeeren	Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag) .....	1310	_____	_____	_____	4313	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag) ..... <b>3</b>	1311	_____	_____	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ..... <b>4</b>	1312	_____	_____	_____	4314	_____	_____

## Abschnitt 4: Grundflächen für Jungpflanzen 2017

Jungpflanzen	Code	Grundfläche <b>5</b>		
		ha	a	m <sup>2</sup>
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland ..... <b>6</b>	1322	_____	_____	_____
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ..... <b>4 6</b>	1323	_____	_____	_____

## Abschnitt 5: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code 1320	ja .....	<input type="checkbox"/>	1
		nein .....	<input type="checkbox"/>	2

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:  
(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

## Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2017

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig .....	<input type="checkbox"/>	1
		ja, teilweise .....	<input type="checkbox"/>	2
		nein .....	<input type="checkbox"/>	3

## Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2017

Spargel	Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Spargel (im Ertrag) .....	1301	_____	_____	_____	4303	_____	_____
Spargel (nicht im Ertrag) ..... <b>3</b>	1302	_____	_____	_____			

## Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2017

Erdbeeren	Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag) .....	1310	_____	_____	_____	4313	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag) ..... <b>3</b>	1311	_____	_____	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ..... <b>4</b>	1312	_____	_____	_____	4314	_____	_____

Bewirtschaften Sie Erdbeerflächen, für die Sie zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültigen Erntemengen angeben können?	Code 1330	ja .....	<input type="checkbox"/>	1
		nein .....	<input type="checkbox"/>	2

## Abschnitt 4: Grundflächen für Jungpflanzen 2017

Jungpflanzen	Code	Grundfläche <b>5</b>		
		ha	a	m <sup>2</sup>
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland ..... <b>6</b>	1322	_____	_____	_____
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ..... <b>4 6</b>	1323	_____	_____	_____

## Abschnitt 5: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code 1320	ja .....	<input type="checkbox"/>	1
		nein .....	<input type="checkbox"/>	2

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:

(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

## **Gemüseerhebung 2017**

Vorerhebung von Spargel und Erdbeeren

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Gemüseerhebung findet im Jahr 2017 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben statt. In diesem Rahmen wird in der Zeit von Juni bis September 2017 eine Vorerhebung zur Ermittlung eines vorläufigen Ergebnisses für Spargel und Erdbeeren durchgeführt.

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung aktueller statistischer Informationen über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren sowie der entsprechenden Betriebsstrukturen. Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen und zur Anzucht von Jungpflanzen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

### **Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)<sup>1</sup> in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.

## **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Name (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Gemeindekennziffer ist eine statistikintern vergebene Kennziffer und dient der rationellen Aufbereitung der Erhebung.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- Name, Rufnummer und Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebes,
- Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Art der Bewirtschaftung,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.



**Gemüseerhebung 2017**

einschließlich Erdbeeren

**GEB**

Rücksendung bitte bis

XX. XXXXXXX XXXX

Name des Amtes

Org. Einheit

Straße + Hausnummer

PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns

Telefon: XXX XXX XXXX-XXXX

Fax: XXX XXX XXXX-XXXX

E-Mail: XXX XXX XXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 6 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer:

(bei Rückfragen bitte angeben)

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2017 werden alle Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

**Nicht zur Gemüsefläche gehören:**

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen



... die zutreffenden Flächen  
in ha, a und m<sup>2</sup> rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m <sup>2</sup>
----	---	----------------

2	1	7	6	2	4
---	---	---	---	---	---

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Knollenfenchel
----------------

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen,  
nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.



Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

#### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

### Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2017

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig .....	<input type="checkbox"/>	1
		ja, teilweise .....	<input type="checkbox"/>	2
		nein .....	<input type="checkbox"/>	3

### Abschnitt 2: Anbauflächen für Erdbeeren 2017

Erdbeeren	Code	Anbaufläche <b>1</b>		
		ha	a	m <sup>2</sup>
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag) .....	1250	_____	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag) ..... <b>2</b>	1251	_____	_____	_____
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ..... <b>3</b>	1252	_____	_____	_____

### Abschnitt 3: Grundflächen für Jungpflanzen 2017

Jungpflanzen	Code	Grundfläche <b>4</b>		
		ha	a	m <sup>2</sup>
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland ..... <b>5</b>	1262	_____	_____	_____
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ..... <b>3 5</b>	1111	_____	_____	_____

# Abschnitt 4: Anbauflächen für Gemüse im Freiland 2017

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung,  
unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart		Code	Anbaufläche <b>1</b>		
			ha	a	m²
Kohl- gemüse	Blumenkohl .....	1030	_____	_____	_____
	Brokkoli .....	1031	_____	_____	_____
	Chinakohl .....	1032	_____	_____	_____
	Grünkohl .....	1033	_____	_____	_____
	Kohlrabi .....	1034	_____	_____	_____
	Rosenkohl .....	1035	_____	_____	_____
	Rotkohl .....	1036	_____	_____	_____
	Weißkohl .....	1037	_____	_____	_____
	Wirsing .....	1038	_____	_____	_____
Blatt- und Stängel- gemüse	Chicoréewurzeln .....	1040	_____	_____	_____
	Eichblattsalat .....	1041	_____	_____	_____
	Eissalat .....	1042	_____	_____	_____
	Endiviensalat .....	1043	_____	_____	_____
	Feldsalat .....	1044	_____	_____	_____
	Kopfsalat .....	1045	_____	_____	_____
	Lollo Salat .....	1046	_____	_____	_____
	Radicchio .....	1047	_____	_____	_____
	Romanasalat (alle Sorten) .....	1048	_____	_____	_____
	Rucolasalat .....	1049	_____	_____	_____
	Sonstige Salate .....	1050	_____	_____	_____
	Spinat .....	1051	_____	_____	_____
	Rhabarber .....	1052	_____	_____	_____
	Porree (Lauch) .....	1053	_____	_____	_____
	Spargel (im Ertrag) .....	1054	_____	_____	_____
	Spargel (nicht im Ertrag) ..... <b>2</b>	1055	_____	_____	_____
	Stauden-/Stängensellerie .....	1056	_____	_____	_____

noch Abschnitt 4: Anbauflächen für Gemüse im Freiland 2017

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung,  
unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart		Code	Anbaufläche <b>1</b>		
			ha	a	m <sup>2</sup>
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie .....	1060	_____	_____	_____
	Möhren und Karotten .....	1061	_____	_____	_____
	Radies .....	1062	_____	_____	_____
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich) .....	1063	_____	_____	_____
	Rote Rüben (Rote Bete) .....	1064	_____	_____	_____
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln) .....	1065	_____	_____	_____
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten) .....	1066	_____	_____	_____
Fruchtgemüse	Einlegegurken .....	1070	_____	_____	_____
	Salatgurken .....	1071	_____	_____	_____
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis) .....	1072	_____	_____	_____
	Zucchini .....	1073	_____	_____	_____
	Zuckermais .....	1074	_____	_____	_____
Hülsenfrüchte	Buschbohnen .....	1080	_____	_____	_____
	Stangenbohnen .....	1081	_____	_____	_____
	Dicke Bohnen .....	1082	_____	_____	_____
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) .....	1083	_____	_____	_____
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen) .....	1084	_____	_____	_____
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten <b>6</b> <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>				
	_____		_____	_____	_____
	1089 _____	1090	_____	_____	_____
	_____		_____	_____	_____
	_____		_____	_____	_____
	Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten .....	1094	_____	_____	_____
	<b>Gemüseanbau im Freiland insgesamt .....</b>	<b>1100</b>	_____	_____	_____

**Abschnitt 5: Anbauflächen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2017**

Gemüseart	Code	Anbaufläche <b>1 3</b>		
		ha	a	m²
Feldsalat .....	1120	_____	_____	_____
Kopfsalat .....	1121	_____	_____	_____
Sonstige Salate .....	1122	_____	_____	_____
Paprika .....	1123	_____	_____	_____
Radies .....	1124	_____	_____	_____
Salatgurken .....	1125	_____	_____	_____
Tomaten .....	1126	_____	_____	_____
<b>Sonstige Gemüsearten <b>6</b></b>				
<i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen aufführen.</i>				
_____		_____	_____	_____
1129 _____	1130	_____	_____	_____
_____		_____	_____	_____
_____		_____	_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten .....	1134	_____	_____	_____
<b>Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) insgesamt .....</b>				
	1140	_____	_____	_____

- 1** Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2018) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2017 geerntet oder vermarktet werden.

**Beispiel:**

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reifende Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

**Beispiel:**

In einem Gewächshaus mit 90 m<sup>2</sup> nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m<sup>2</sup> anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m<sup>2</sup>) angenommen werden kann.

- 2** Neuanpflanzungen von Spargel oder Erdbeeren, die auf der endgültigen Anbaufläche wachsen und im Berichtszeitraum noch nicht beerntet werden, sind als „nicht im Ertrag“ anzugeben.

- 3** Zu den Grund- und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen. Anzugeben sind die o. g. Flächen, die in 2017 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt werden (Abschnitt 6 und 7), Grundflächen für Jungpflanzen (Abschnitt 3; Code 1111) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1252).

- 4** Die Grundfläche beschreibt die Fläche eines landwirtschaftlichen Betriebes, die für den Anbau von Kulturen genutzt wird. Zu den Grundflächen beim Gemüse zählen somit sämtliche Gemüsekulturen (einschließlich Frühbeetflächen) ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen. Die Grundfläche berücksichtigt nicht die mögliche Mehrfachnutzung der zugrundeliegenden Fläche (im Gegensatz zur Anbaufläche, siehe Erläuterung **1**).

**Beispiel:**

Ein Betrieb verfügt über eine Grundfläche für Gemüse von 100 Ar. Diese wird im Laufe des Jahres zweimal genutzt, z. B. für Frischerbsen nach Radies. Die gesamte Anbaufläche ist somit größer als die Grundfläche, und beträgt dann 200 Ar, je 100 Ar für Radies bzw. Frischerbsen.

- 5** Bei der Anzucht von Jungpflanzen sind solche Pflanzen zu berücksichtigen, die als Setzlinge, Stecklinge oder Sämlinge für die Weiterkultur (Eigennutzung, Verkauf) angezogen werden. Diese stehen nicht auf der endgültigen Anbaufläche, sondern es erfolgt ein späterer Standortwechsel.
- 6** Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

## **Gemüseerhebung 2017**

einschließlich Erdbeeren

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2017 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten sowie die Grundflächen der Jungpflanzen zu ermitteln. Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

### **Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)<sup>1</sup> in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.

## **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Gemeindekennziffer ist eine statistikintern vergebene Kennziffer und dient der rationellen Aufbereitung der Erhebung.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen,
- die Art des Betriebes,
- die Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Art der Bewirtschaftung,
- die Beteiligungen an agrarstatistischen Erhebungen,
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- die Kennnummer.



**Gemüseerhebung 2017 (S)**

einschließlich Erdbeeren

**GES**

Rücksendung bitte bis

XX. XXXXXXX XXXX

Name des Amtes

Org. Einheit

Straße + Hausnummer

PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns

Telefon: XXX XXX XXXX-XXXX

Fax: XXX XXX XXXX-XXXX

E-Mail: XXX XXX XXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **8** auf Seite 6 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer:

(bei Rückfragen bitte angeben)

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2017 werden ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

**Nicht zur Gemüsefläche gehören:**

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen .....



... die zutreffenden Flächen

in ha, a und m<sup>2</sup> rechtsbündig eintragen, z. B. ....

ha	a	m <sup>2</sup>
----	---	----------------

2	1	7	6	2	4
---	---	---	---	---	---

... die zutreffenden Erntemengen

in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B. ....

t	kg
---	----

4	9	5	3	7	0
---	---	---	---	---	---

... eine Klartextangabe eintragen, z. B. ....

Knollenfenchel
----------------

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen,

nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ....



Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

#### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

### Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2017

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig .....	<input type="checkbox"/>	1
		ja, teilweise .....	<input type="checkbox"/>	2
		nein .....	<input type="checkbox"/>	3

### Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Erdbeeren 2017

Erdbeeren	Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag) .....	1250	_____	_____	_____	4253	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag) ..... <b>3</b>	1251	_____	_____	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ..... <b>4</b>	1252	_____	_____	_____	4254	_____	_____

### Abschnitt 3: Grundflächen für Jungpflanzen 2017

Jungpflanzen	Code	Grundfläche <b>5</b>		
		ha	a	m <sup>2</sup>
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland ..... <b>6</b>	1262	_____	_____	_____
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) ..... <b>4 6</b>	1111	_____	_____	_____

**Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2017**  
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart		Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
			ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Kohlgemüse	Blumenkohl .....	<b>7</b> 1030	_____	_____	_____	4150	_____	_____
	Brokkoli .....	<b>7</b> 1031	_____	_____	_____	4151	_____	_____
	Chinakohl .....	1032	_____	_____	_____	4152	_____	_____
	Grünkohl .....	1033	_____	_____	_____	4153	_____	_____
	Kohlrabi .....	<b>7</b> 1034	_____	_____	_____	4154	_____	_____
	Rosenkohl .....	1035	_____	_____	_____	4155	_____	_____
	Rotkohl .....	<b>7</b> 1036	_____	_____	_____	4156	_____	_____
	Weißkohl .....	<b>7</b> 1037	_____	_____	_____	4157	_____	_____
	Wirsing .....	<b>7</b> 1038	_____	_____	_____	4158	_____	_____
Blatt- und Stängelgemüse	Chicoréewurzeln .....	1040	_____	_____	_____			
	Eichblattsalat .....	<b>7</b> 1041	_____	_____	_____	4161	_____	_____
	Eissalat .....	<b>7</b> 1042	_____	_____	_____	4162	_____	_____
	Endiviensalat .....	<b>7</b> 1043	_____	_____	_____	4163	_____	_____
	Feldsalat .....	1044	_____	_____	_____	4164	_____	_____
	Kopfsalat .....	<b>7</b> 1045	_____	_____	_____	4165	_____	_____
	Lollo Salat .....	<b>7</b> 1046	_____	_____	_____	4166	_____	_____
	Radicchio .....	<b>7</b> 1047	_____	_____	_____	4167	_____	_____
	Romanasalat (alle Sorten) .....	<b>7</b> 1048	_____	_____	_____	4168	_____	_____
	Rucolasalat .....	<b>7</b> 1049	_____	_____	_____	4169	_____	_____
	Sonstige Salate .....	1050	_____	_____	_____	4170	_____	_____
	Spinat .....	1051	_____	_____	_____	4171	_____	_____
	Rhabarber .....	1052	_____	_____	_____	4172	_____	_____
	Porree (Lauch) .....	<b>7</b> 1053	_____	_____	_____	4173	_____	_____
	Spargel (im Ertrag) .....	1054	_____	_____	_____	4174	_____	_____
	Spargel (nicht im Ertrag) .....	<b>3</b> 1055	_____	_____	_____			
	Stauden-/Stängelsellerie .....	<b>7</b> 1056	_____	_____	_____	4176	_____	_____

noch Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2017  
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart		Code	Anbaufläche <b>1</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
			ha	a	m <sup>2</sup>	t	kg	
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie .....	<b>7</b> 1060	_____	_____	_____	4180	_____	_____
	Möhren und Karotten .....	1061	_____	_____	_____	4181	_____	_____
	Radies .....	<b>7</b> 1062	_____	_____	_____	4182	_____	_____
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich) .....	<b>7</b> 1063	_____	_____	_____	4183	_____	_____
	Rote Rüben (Rote Bete) .....	1064	_____	_____	_____	4184	_____	_____
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln) .....	<b>7</b> 1065	_____	_____	_____	4185	_____	_____
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten) .....	1066	_____	_____	_____	4186	_____	_____
Fruchtgemüse	Einlegegurken .....	1070	_____	_____	_____	4190	_____	_____
	Salatgurken .....	<b>7</b> 1071	_____	_____	_____	4191	_____	_____
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis) .....	<b>7</b> 1072	_____	_____	_____	4192	_____	_____
	Zucchini .....	1073	_____	_____	_____	4193	_____	_____
	Zuckermais .....	<b>7</b> 1074	_____	_____	_____	4194	_____	_____
Hülsenfrüchte	Buschbohnen .....	1080	_____	_____	_____	4200	_____	_____
	Stangenbohnen .....	1081	_____	_____	_____	4201	_____	_____
	Dicke Bohnen .....	1082	_____	_____	_____	4202	_____	_____
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) .....	1083	_____	_____	_____	4203	_____	_____
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen) .....	1084	_____	_____	_____	4204	_____	_____
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten <b>8</b> <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflisten.</i>							
	_____		_____	_____	_____		_____	_____
	1089 _____	1090	_____	_____	_____	4210	_____	_____
	_____		_____	_____	_____		_____	_____
	_____		_____	_____	_____		_____	_____
	Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten .....	1094	_____	_____	_____	4214	_____	_____
	<b>Gemüseanbau im Freiland insgesamt</b> .....	1100	_____	_____	_____			

**Abschnitt 5: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2017**

Gemüseart	Code	Anbaufläche <b>1 4</b>			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) <b>2</b>	
		ha	a	m <sup>2</sup>		t	kg
Feldsalat .....	1120	_____	_____	_____	4220	_____	_____
Kopfsalat .....	1121	_____	_____	_____	4221	_____	_____
Sonstige Salate .....	1122	_____	_____	_____	4222	_____	_____
Paprika .....	1123	_____	_____	_____	4223	_____	_____
Radies .....	1124	_____	_____	_____	4224	_____	_____
Salatgurken .....	1125	_____	_____	_____	4225	_____	_____
Tomaten .....	1126	_____	_____	_____	4226	_____	_____
<b>Sonstige Gemüsearten <b>8</b></b> <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen aufführen.</i>							
_____		_____	_____	_____		_____	_____
1129 _____	1130	_____	_____	_____	4230	_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten .....	1134	_____	_____	_____	4234	_____	_____
<b>Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) insgesamt .....</b>							
	1140	_____	_____	_____			

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:  
 (z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

## Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2018) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2017 geerntet oder vermarktet werden.

### Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Bei allen Kulturen ist, auch wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, der für 2017 noch beabsichtigte Anbau anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reifende Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

### Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m<sup>2</sup> nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m<sup>2</sup> anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m<sup>2</sup>) angenommen werden kann.

- 2** Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.
- 3** Neuanpflanzungen von Spargel oder Erdbeeren, die auf der endgültigen Anbaufläche wachsen und im Berichtszeitraum noch nicht beerntet werden, sind als „nicht im Ertrag“ anzugeben.
- 4** Zu den Grund- und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen. Anzugeben sind die o. g. Flächen, die in 2017 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt werden (Abschnitt 6 und 7), die Grundflächen für Jungpflanzen (Abschnitt 3; Code 1111) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1252).
- 5** Die Grundfläche beschreibt die Fläche eines landwirtschaftlichen Betriebes, die für den Anbau von Kulturen genutzt wird. Zu den Grundflächen beim Gemüse zählen somit sämtliche Gemüsekulturen (einschließlich Frühbeet-

flächen) ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen. Die Grundfläche berücksichtigt nicht die mögliche Mehrfachnutzung der zugrundeliegenden Fläche (im Gegensatz zur Anbaufläche, siehe Erläuterung **1**).

### Beispiel:

Ein Betrieb verfügt über eine Grundfläche für Gemüse von 100 Ar. Diese wird im Laufe des Jahres zweimal genutzt, z. B. für Frischerbsen nach Radies. Die gesamte Anbaufläche ist somit größer als die Grundfläche, und beträgt dann 200 Ar, je 100 Ar für Radies bzw. Frischerbsen.

- 6** Bei der Anzucht von Jungpflanzen sind solche Pflanzen zu berücksichtigen, die als Setzlinge, Stecklinge oder Sämlinge für die Weiterkultur (Eigennutzung, Verkauf) angezogen werden. Diese stehen nicht auf der endgültigen Anbaufläche, sondern es erfolgt ein späterer Standortwechsel.
- 7** Die nachfolgende Tabelle mit den Rotherträgen dient dazu, die Berechnung der Erntemenge von Stück- bzw. Bundware zu erleichtern. Es handelt sich dabei um bundesweite Ertragsspannen für den konventionellen Anbau.

Gemüsearten im Freiland	Rotherträge in dt/ha pro Anbausatz	
	von	bis
Blumenkohl .....	250	450
Brokkoli .....	150	300
Kohlrabi .....	300	550
Rotkohl .....	350	850
Weißkohl .....	400	1 000
Wirsing .....	200	500
Eichblattsalat .....	200	400
Eissalat .....	300	600
Endiviensalat .....	350	700
Kopfsalat .....	300	500
Lollosalat .....	200	400
Radicchio .....	200	450
Romanasalat .....	200	450
Rucolasalat .....	80	300
Porree (Lauch) .....	300	550
Stauden-/Stangensellerie .....	400	600
Knollensellerie .....	350	650
Radies (Bund) .....	100	300
Rettich .....	200	600
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln) .....	250	700
Salatgurken .....	200	700
Speisekürbisse .....	200	400
Zuckermais .....	100	250

### Sonstige Gemüsearten im Freiland

Auberginen .....	120	240
Knollenfenchel .....	250	550
Melonen (Zucker- bzw. Wasser-) ...	100	500

- 8** Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

**Gemüseerhebung 2017 (S)**

einschließlich Erdbeeren

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Gemüseerhebung wird im Jahr 2017 als Stichprobe bei höchstens 6000 Betrieben durchgeführt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten sowie die Grundflächen der Jungpflanzen zu ermitteln. Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

**Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)<sup>1</sup> in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

**Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.

## **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister**

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Gemeindekennziffer ist eine statistikintern vergebene Kennziffer und dient der rationellen Aufbereitung der Erhebung.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen,
- die Art des Betriebes,
- die Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Art der Bewirtschaftung,
- die Beteiligungen an agrarstatistischen Erhebungen,
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- die Kennnummer.